

Der Coprinus comatus wird auch Schopftintling oder Spargelpilz genannt. Er zählt zu den Tintlingen, von denen es etwa 100 verschiedene Arten gibt. Die ersten Hinweise auf den therapeutischen Einsatz fand man in China. Dort wurde der Schopftintling schon 510 n. Chr. in einer Materia Medica erwähnt. Bei uns findet man den Coprinus comatus auf fetten, ungedüngten Böden sowie auf Weiden und Wiesen. Er wächst von April bis November und ist sehr empfindlich, deshalb gestalten sich Transport und Verarbeitung etwas schwierig. In China zählt der Coprinus comatus zu den Yakuzen, also zu den Nahrungsmitteln, die gleichzeitig Heilmittel sind.

#### Inhaltsstoffe

Der Coprinus comatus ist sehr proteinreich. Sein Rohprotein Gehalt in der Trockensubstanz liegt bei bis zu 38%. Darin enthalten sind jede Menge essentielle und nicht-essentielle Aminosäuren. Auch GABA wurde im Fruchtkörper nachgewiesen. Der Schopftintling gehört zu den wenigen Vitalpilzen, die Vitamin C enthalten, hat aber auch die Vitamine B1, B2 und B3 zu bieten, außerdem geringe Mengen an Natrium, Kalium, Magnesium, Kalzium, Kupfer, Zink, Mangan, Phenole und Flavonoide. Weiterhin findet man Polysaccharide, Lektine, Ergothionein, Nukleotide, Guanin und Adenin. Der Schopftintling verfügt über eine sehr hohe Lektinaktivität.

#### Wirkung

Ergothionein ist eine schwefelgebundene Aminosäure und sorgt für die antioxidative und antiinflammatorische

Wirkung. Auch Phenole, Flavonoide, Tocopherole und Polysaccharide sorgen für antioxidative Effekte. Dies wirkt sich auch leberschützend aus.

Der Coprinus comatus wirkt regulierend und befeuchtend auf Schleimhäute. Er regt die Verdauung an und wird auch bei Hämorrhoiden eingesetzt.

Russische Wissenschaftler bestätigten die antimikrobielle Wirkung gegen Staphylococcus aureus, Escherichia coli und Candida albicans. Der Vitalpilz verfügt über antibakterielle und antifungale Eigenschaften. Außerdem wirkt er antikanzerogen, vor allem bei hormonabhängigen Krebsarten.

#### Seine Eigenschaften:

- regulierend auf Blutzucker
- antidiabetisch
- verdauungsregulierend
- antikanzerogen
- antibakteriell
- antiandrogen, antiöstrogen
- antifungal
- antioxidativ
- leberschützend

#### Einsatzgebiete

- Diabetes Typ 1 und 2
- Verdauungsstörungen
- Verstopfung
- bakterielle Magen-Darm-Infektionen
- Bauchspeicheldrüsenerkrankungen
- Krebs (Brust, Prostata, Sarkome, Myome, Lipome)
- Hämorrhoiden
- Leberschutz

Auch bei Haustieren kann der Coprinus comatus eingesetzt werden. Er wird therapeutisch angewendet bei

- Diabetes Typ 1 und 2
- EMS
- Hufrehe
- Übergewicht, Fettleibigkeit
- Entzündungen und Tumore der Analbeutel und Anldrüsen
- Leberschutz
- Bakteriellen Magen-Darm-Infekten
- Verdauungsstörungen.

Pilze sollten immer eingeschlichen werden.

Da der Coprinus comatus gut auf schadstoffbelasteten Böden wächst und viele Schwermetalle aufnehmen kann, sollte man seine Bezugsquellen sorgfältig auswählen.

Quellen:

[www.medizinalpilze.de](http://www.medizinalpilze.de)

[www.coprinus-comatus.de](http://www.coprinus-comatus.de)

Wanda May Pulfer: Mykotherapie für Tiere